

Name: _____

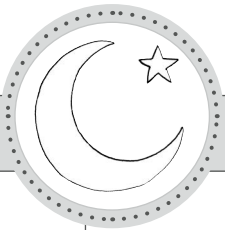
Datum: _____

Was wisst ihr vom Islam?



① Was wisst ihr vom Islam?

② Welche Fragen habt ihr? Was möchtet ihr noch über den Islam herausfinden?



Name: _____

Datum: _____

Wo leben viele Muslime?

Über 1,4 Milliarden Menschen sind Muslime. Sie leben in der ganzen Welt. Auf der Karte siehst du, wo besonders viele Menschen Muslime sind.

- Wo ist Deutschland? Schau in den Atlas und male es farbig an.
- Kommst du aus einem anderen Land auf der Karte? Oder hast du Verwandte, die dort leben? Dann male dieses Land auch an.



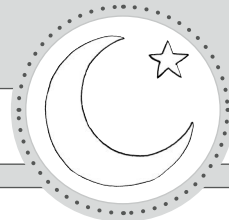
- ☒ Fast alle Menschen sind Muslime.
- ☒ Mehr als die Hälfte der Menschen sind Muslime.
- ☒ Weniger als die Hälfte der Menschen sind Muslime.
- ☐ Ein kleiner Teil der Menschen sind Muslime.

Schau dir die Karte genau an. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze sie an.

- ☐ In Deutschland leben nur wenige Muslime.
- ☐ Die meisten Muslime wohnen in Europa.
- ☐ Viele Muslime leben in Afrika.
- ☐ In Asien gibt es nur wenige Muslime.

Wie viele muslimische Kinder sind in deiner Klasse?

Wie heißen sie?



Informationen zur Sache und zum Unterrichtsvorhaben:

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler*innen die Grundzüge der islamischen (Lebens-)Feste näher kennen. Die Arbeitsblätter sind für die 1. und 2. Klasse konzipiert, allerdings stellen einige von ihnen auch eine gute Wissensgrundlage für ältere Schüler*innen dar, insbesondere zum Opferfest und Fasten im Ramadan. Daher eignen sie sich auch für höhere Klassenstufen.

Die islamischen Feiertage werden nach dem Mondkalender berechnet. Da dieser zwar ebenso wie unser gregorianischer Kalender zwölf Monate besitzt, diese aber mit 29 oder 30 Tagen etwas kürzer sind, sind die beiden Kalender nicht deckungsgleich. Dadurch „wandern“ die religiösen Feiertage im Islam durch das Jahr und verschieben sich. So fällt beispielsweise der Fastenmonat Ramadan manchmal in den Winter und manchmal in den Sommer.

In verschiedenen Ländern werden viele muslimische Feste ganz unterschiedlich gefeiert. Die schönsten und authentischsten Eindrücke ergeben sich durch Berichte muslimischer Kinder, die diese Feste selbst feiern. Nutzen Sie dieses Potenzial Ihrer Schüler*innen bestmöglich aus und beziehen Sie das „Expertenwissen“ der muslimischen Kinder in besonderem Maße mit ein. Besonders nachhaltig bleiben Eindrücke im Gedächtnis, die alle Sinne ansprechen, beispielsweise typische Süßigkeiten, die bei den Festen verteilt werden, wie Baklava oder andere Leckereien.

Einsatz der Kopiervorlagen

KV 1 „Faltanleitung, Deckblatt, Bilder und Texte: Feste im Islam“

Mithilfe dieser Kopiervorlage können die Kinder ein Faltbüchlein zu den wichtigen islamischen Festen basteln. Zunächst falten sie anhand der Anleitung ein weißes DIN-A4-Blatt zu einem Blanko-Büchlein. Anschließend schneiden sie die Überschriften mit Bildern und die Texte aus, ordnen sie einander richtig zu und kleben sie in ihr Büchlein. Variante 1: Das Deckblatt kommt vorne aufs Büchlein, drei Feste werden ausgewählt, jedes Fest wird auf eine Doppelseite geklebt. Variante 2: Alle vier Feste werden in das Büchlein geklebt, beginnend auf der Deckblattseite. Hier folgt der Text zum Bild dann immer auf der Rückseite. Damit der Buchrücken nicht auseinanderfällt, kann man ihn mit einem Klebeband fixieren.

KV 2 „Gott prüft Ibrahim“

Mithilfe dieses Arbeitsblattes lernen die Schüler*innen die Geschichte kennen, in der Allah Ibrahim auf die Probe stellt, indem er von ihm verlangt, ihm seinen Sohn zu opfern. Beim Opferfest, das die Kopiervorlage „Das Opferfest“ (KV 3) behandelt, gedenken die Muslim*innen dieses Propheten. Ibrahim (Abraham) wird von den Glaubensangehörigen des Judentums, Christentums und des Islam als Stammvater ihrer Religion angesehen. Die Geschichte der Prüfung ist sowohl in der Thora als auch im Alten Testament und im Koran enthalten. Wenn Sie sie mit den Kindern ausführlicher behandeln möchten, können Sie ihnen die Geschichte aus einer Kinderbibel vorlesen. Dabei können Sie die Schüler*innen darauf hinweisen, dass diese Geschichte in allen drei großen monotheistischen Weltreligionen sehr ähnlich ist.

KV 3 „Das Opferfest“

Beim Ergänzen und Lesen des Lückentextes erfahren die Schüler*innen, wie das Opferfest gefeiert wird. Wenn in Ihrer Lerngruppe muslimische Kinder sind, sollten Sie die Gelegenheit nutzen, sie erzählen zu lassen, wie dieses Fest in ihren Familien gefeiert wird.

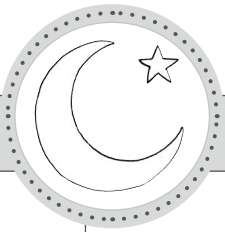
KV 4 „Das Fasten im Ramadan“

Die Kinder sollen sich mit dem Fasten im Ramadan auseinandersetzen und dabei überlegen, auf was sie selbst für eine gewisse Zeit verzichten könnten.

KV 5 „Das Ramadanfest“

Falls in Ihrer Lerngruppe muslimische Kinder sind, lassen Sie diese vorab berichten, wie sie das Ramadanfest feiern und was ihnen daran besonders gut gefällt.

Aus dem Werk 08763 Pflanzen und Tiere mit Erstklässlern – Auer Verlag



Name: _____

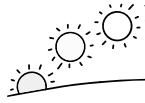
Datum: _____

Das Fasten im Ramadan

① Lies den Text.

Im Monat Ramadan fasten die Muslime.

Sie  essen und  trinken nichts

vom Aufgang  bis zum Untergang der Sonne.

In der  Nacht  essen und  trinken alle zusammen.

Der Ramadan dauert etwa 30 Tage.

Dann feiern die Muslime das Ramadanfest.

② Warum fasten Muslime? Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge und schreibe die Sätze auf.

wie es

zu hungern.

ist

Sie spüren,

Sie merken,

sich fühlen.

wie

arme Menschen

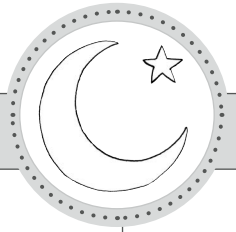
denken

viel an Gott.

Beim Fasten

Muslime

③ Fasten bedeutet, auf etwas zu verzichten. Worauf könntest du einen Monat lang verzichten? Erzähle.



Das Ramadanfest

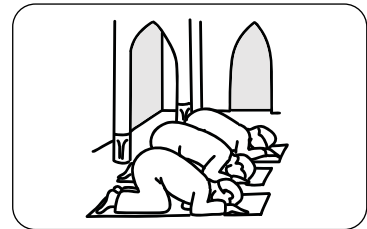
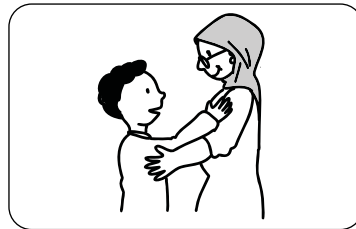
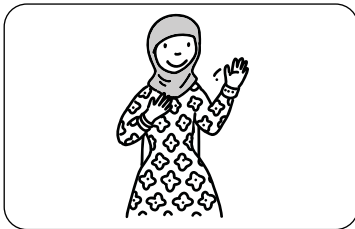
Das Ramadanfest dauert drei Tage. Es hat verschiedene Namen. In der Türkei heißt es Zuckerfest.

① Was passt zusammen? Lies und verbinde.

Die Muslime beten
in der Moschee

Sie tragen schicke
Kleidung.

Alle besuchen die
Familie, Verwandte
und Freunde

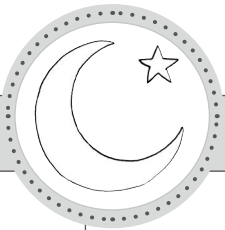


Sie essen gemeinsam.

Es gibt viele Geschenke.

② Was würde dir am Ramandanfest gut gefallen? Male oder schreibe.



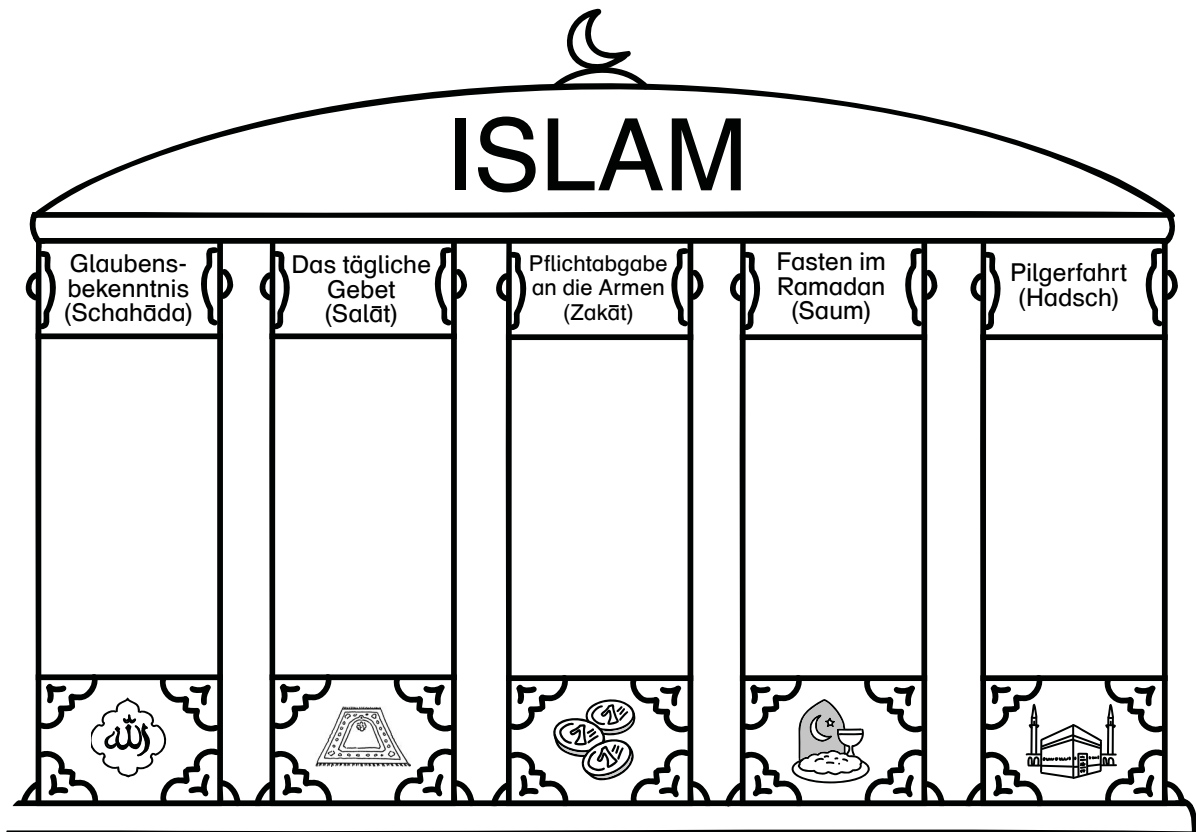


Name: _____

Datum: _____

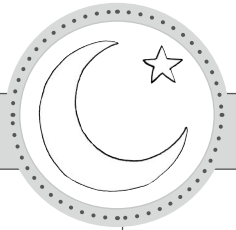
Die fünf Säulen

Die fünf Säulen sind Pflichten, die alle Muslime erfüllen müssen.
Die Säulen stützen den Islam.

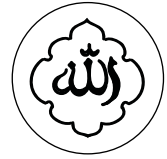


Was bedeuten die einzelnen Säulen? Schneide aus und klebe richtig auf.

Muslime sollen einmal im Leben eine Pilgerfahrt nach Mekka machen.	Im Fastenmonat Ramadan dürfen Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nicht essen und trinken.	Muslime sprechen mehrmals am Tag das Glaubensbekenntnis.	Fünfmal am Tag sollen Muslime zu einer bestimmten Zeit beten.	Einen Teil ihres Geldes müssen Muslime an arme Menschen spenden.
--	--	--	---	--



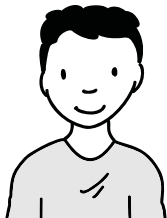
Infotext: Das Glaubensbekenntnis



*La ilaha illa Allah wa
Muhammad rasul Allah.*



Wie bitte?

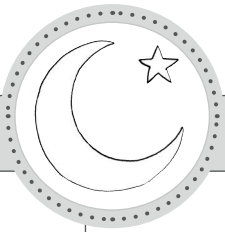


Das ist das islamische Glaubensbekenntnis. Auf Arabisch heißt es Schahāda. Die Worte bedeuten: „Ich bezeuge: Es gibt keinen Gott außer Allah. Und Mohammed ist sein Prophet.“

Muslime sprechen das Glaubensbekenntnis mehrmals am Tag. Sie zeigen damit, dass sie an den einen Gott glauben. Ebenso wie daran, dass Mohammed sein Gesandter ist und Gottes Botschaft den Menschen überbracht hat. Gleichzeitig machen sie damit deutlich, dass sie ihr Leben nach Gottes Regeln hin ausrichten. Genau so, wie Mohammed es ihnen vorgelebt hat.

Das Glaubensbekenntnis begleitet Muslime ihr ganzes Leben lang. Der Vater flüstert es seinem Baby nach der Geburt ins Ohr. Es ist ein fester Bestandteil der täglichen Gebete und des Gebetsrufs. Kurz vor dem Tod sprechen viele Muslime noch einmal diese Worte. Menschen, die erst später den islamischen Glauben annehmen, müssen nur aus voller Überzeugung das Glaubensbekenntnis sprechen. Dann sind sie Muslime.

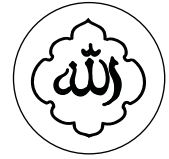




Name: _____

Datum: _____

Fragen: Das Glaubensbekenntnis



Beantworte die folgenden Fragen zum Text.

1. Wie heißt das Glaubensbekenntnis der Muslime auf Arabisch?

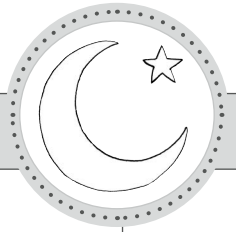
2. Schreibe das islamische Glaubensbekenntnis auf. Versuche, dabei möglichst schön zu schreiben.

3. Was zeigen Muslime dadurch, dass sie diese Worte sprechen?

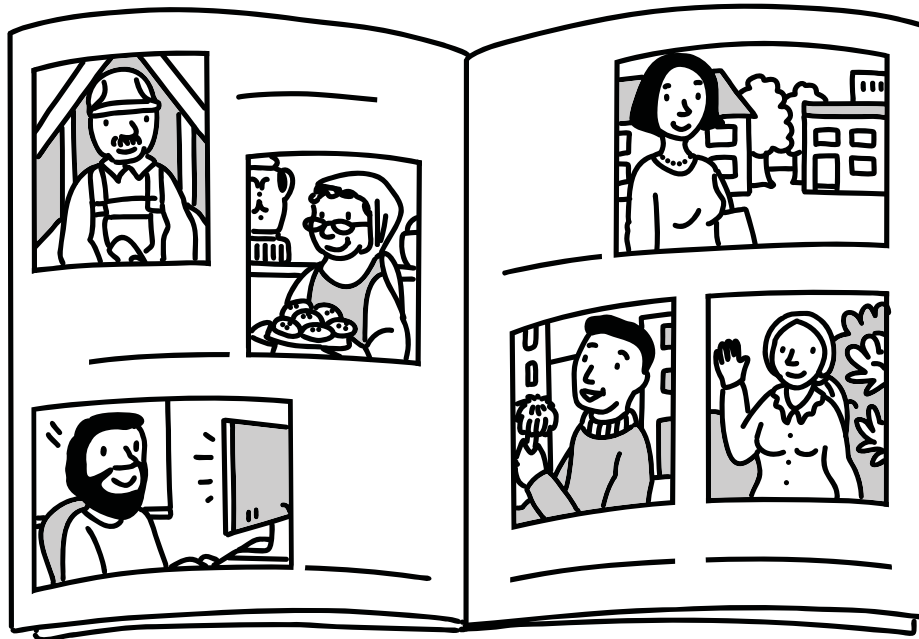
4. Wann sprechen Muslime das Glaubensbekenntnis? Nenne mindestens vier Beispiele.

5. Male ein Bild dazu.

6. Kennst du Rituale aus anderen Religionen, mit denen man in die Gemeinschaft aufgenommen wird?



Ein Blick ins Familienalbum



Lies die Texte. Schreibe die Namen der Personen unter die Bilder im Familienalbum.

Papa Yusuf ist Fernseh-Reporter. Er ist als kleiner Junge mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Sein Vater hat in Deutschland in einem Stahlwerk gearbeitet. Heute leben Yusufs Eltern wieder in der Türkei.

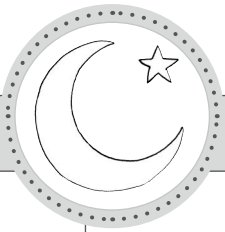
Opa Mehmet hat lange als Bergmann gearbeitet. Tief unter der Erde hat er Kohle abgebaut. Jetzt ist er Rentner.

Mama Leyla arbeitet als Lehrerin. Sie ist in Deutschland geboren. Ihre Eltern sind vor vielen Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen, weil ihr Vater Mehmet hier Arbeit gefunden hat.

Oma Gülay kocht leckeres Essen. Sie passt auf Can und Malik auf, wenn ihre Eltern arbeiten.

Onkel Ahmed arbeitet in einer großen Firma als Programmierer.

Leylas Freundin Jana kümmert sich zu Hause um ihre Kinder. Sie ist in Duisburg geboren. Sie war früher Christin. Als sie Onkel Ahmed kennengelernt hat, ist sie Muslima geworden



Name: _____

Datum: _____

Muslime in unserer Nachbarschaft

Wie heißt du?

Wie alt bist du? _____

Wo bist du geboren?

Welche Sprachen sprichst du?

Was ist dein Lieblingessen?

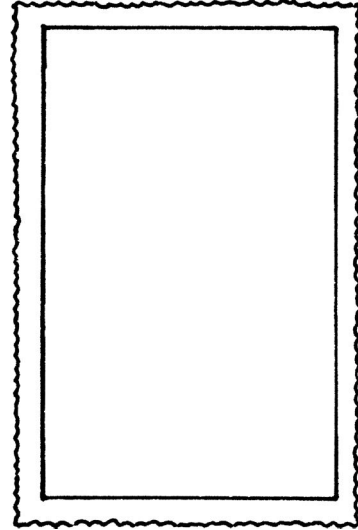
Welches Fest feierst du am liebsten? Warum?

Wohin fährst du gerne in den Urlaub?

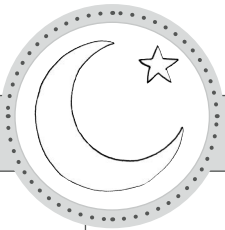
Was ist für dich bei deinem Glauben besonders wichtig?

Und was magst du am Islam besonders gerne?

Vielen Dank für das Interview!



Wir beim Interview



Name: _____

Datum: _____

Ausgegrenzt!?

- ① Sieh dir die Comics an. Was könnten die Kinder antworten? Schreibe auf.

Ich würde dir ja Gummibärchen abgeben. Aber die darfst du ja sowieso nicht essen, weil da Gelatine drin ist.



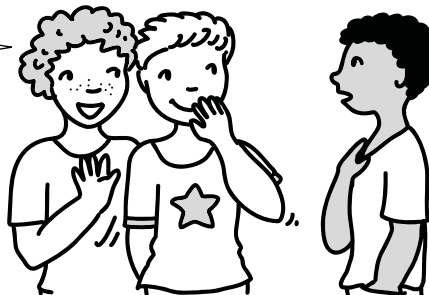
Ja, stimmt. Aber ...

Mit dem Kopftuch siehst du nicht so schön aus, finde ich.



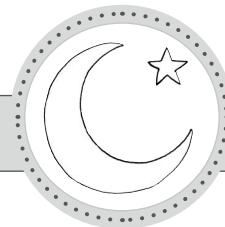
Das ist aber gemein, so etwas zu sagen! Außerdem ...

Musst du jetzt echt zum Beten nach Hause gehen? Das ist doch voll langweilig!



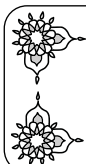
Ihr habt ja keine Ahnung! Ich ...

- ② Wurdest du auch schon einmal geärgert oder ausgegrenzt, weil du anders als andere Kinder aussiehst? Oder weil du dich anders verhalten hast als die anderen Kinder? Schreibe auf.



Die Goldene Regel

In allen Religionen gibt es Regeln dafür, wie sich die Menschen verhalten sollen, um friedlich und gut miteinander zu leben.



Keiner von Euch ist gläubig, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selbst wünscht.



Mohammed

Diese Regel gibt es in allen Weltreligionen. Sie bedeutet: Gehe mit allen Menschen so um, wie du dir wünschst, dass sie es mit dir tun. Wir alle möchten uns geliebt fühlen. Wir wünschen uns, dass uns die anderen Menschen freundlich und mit Respekt begegnen. Und genau so sollten wir uns auch den anderen gegenüber verhalten.

- ① Was bedeuten die Wörter? Finde für jedes Wort ein Beispiel.

Respekt

geliebt

freundlich

- ② Wie heißen die Sätze richtig? Verbinde die Satzteile, die zusammenpassen. Schreibe sie dann in dein Heft.

Wenn ich etwas über eine Religion nicht weiß,

immer höflich zu bleiben.

Es ist wichtig,

frage ich nach.

Anderen gegenüber sollte ich mich

die anderen mir freundlich und mit Respekt begegnen.

Denn auch ich wünsche mir, dass

respektvoll verhalten.

- ③ Überlegt gemeinsam: Welche Regeln sind für euch wichtig, damit ihr in der Schule gut zusammen lernen und spielen könnt? Gestaltet damit ein Plakat für euren Klassenraum.